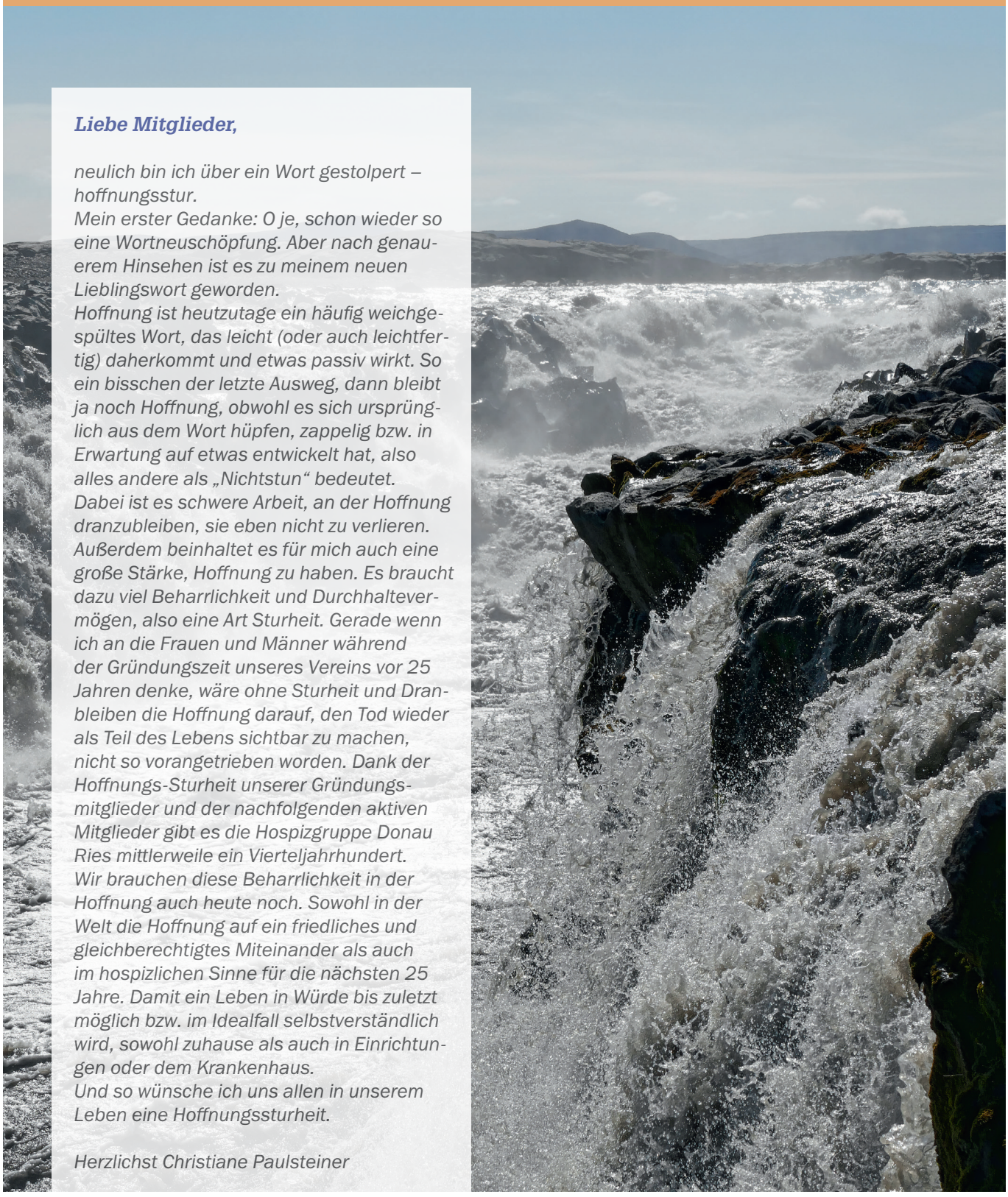
Ausgabe 32/2024

Momente

25 Jahre

HOSPIZGRUPPE
DONAU-RIES e.V.



Liebe Mitglieder,

neulich bin ich über ein Wort gestolpert – hoffnungsstur.
Mein erster Gedanke: O je, schon wieder so eine Wortneuschöpfung. Aber nach genauerem Hinsehen ist es zu meinem neuen Lieblingswort geworden.
Hoffnung ist heutzutage ein häufig weichgespültes Wort, das leicht (oder auch leichtfertig) daherkommt und etwas passiv wirkt. So ein bisschen der letzte Ausweg, dann bleibt ja noch Hoffnung, obwohl es sich ursprünglich aus dem Wort hüpfen, zappelig bzw. in Erwartung auf etwas entwickelt hat, also alles andere als „Nichtstun" bedeutet.
Dabei ist es schwere Arbeit, an der Hoffnung dranzubleiben, sie eben nicht zu verlieren. Außerdem beinhaltet es für mich auch eine große Stärke, Hoffnung zu haben. Es braucht dazu viel Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen, also eine Art Sturheit. Gerade wenn ich an die Frauen und Männer während der Gründungszeit unseres Vereins vor 25 Jahren denke, wäre ohne Sturheit und Dranbleiben die Hoffnung darauf, den Tod wieder als Teil des Lebens sichtbar zu machen, nicht so vorangetrieben worden. Dank der Hoffnungs-Sturheit unserer Gründungsmitglieder und der nachfolgenden aktiven Mitglieder gibt es die Hospizgruppe Donau Ries mittlerweile ein Vierteljahrhundert.
Wir brauchen diese Beharrlichkeit in der Hoffnung auch heute noch. Sowohl in der Welt die Hoffnung auf ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander als auch im hospizlichen Sinne für die nächsten 25 Jahre. Damit ein Leben in Würde bis zuletzt möglich bzw. im Idealfall selbstverständlich wird, sowohl zuhause als auch in Einrichtungen oder dem Krankenhaus.
Und so wünsche ich uns allen in unserem Leben eine Hoffnungssturheit.

Herzlichst Christiane Paulsteiner

Foto: Christiane Paulsteiner

Der neugewählte Vorstand, von links: Gisela Sonnenfroh, Erika Felber-Maier, Petra Mussar, Bernhard Spitzer, Margit Wiedenmann, Peter Raab, Hans Wenninger. Auf dem Bild fehlt Petra Mussar.

Jahreshauptversammlung 2024

Am 7. Mai fand in Möttingen unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt. Der Vorsitzende Hans Wenninger berichtete über die Arbeit des vergangenen Jahres. Unser Verein hat mittlerweile **315 Mitglieder**, davon über 70 aktive HospizbegleiterInnen. Wir konnten über 160 Begleitungen abschließen, damit haben wir mehr Mitglieder und Begleitungen als je zuvor. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen für ihren großen Einsatz.

Im Rahmen der **25-Jahr-Feier** finden noch verschiedene Aktionen statt, unter anderem eine Postkartenaktion und ein Liederabend im November. Zwei große Veranstaltungen hatten wir schon, den Ehrenamtsabend und den Vortrag von Prof. Wilhelm Schmid.

Die leitende Koordinatorin Christiane Paulsteiner berichtete über die **Arbeitsbereiche der Koordinatorinnen**. Neben der Palliativen Beratung und hospizlichen Begleitungen sind dies die Angebote für HospizbegleiterInnen, die Ausbildung neuer Ehrenamtlicher, die Trauerarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit. Wir hielten im letzten Jahr viele öffentliche Vorträge und waren auch mit Ständen bei Veranstaltungen vertreten. Auch in der Zeitung rückten wir seit Anfang des Jahres durch große Artikel wieder mehr in die Öffentlichkeit. Christiane Paulsteiner bedankte sich bei allen für die sehr gute Zusammenarbeit und den großen Einsatz.

Hans Wenninger trug in Vertretung des erkrankten Peter Raab den Finanzbericht vor. Auch die finanzielle Situation des Vereins ist sehr stabil und erfreulich. Wir hatten im vergangenen Jahr einen **Überschuss von 33.025,76 Euro**. Nach der Entlastung des Schatzmeisters und des ganzen Vorstandes standen turnusgemäß Neuwahlen an.

Aus dem Vorstand schieden aus: Werner Metzger, Angelika Schäfer und Claudia Schlumpberger. Bereits letztes Jahr trat Frau Birgit Schmid zurück. Herr Wenninger bedankte sich für die langjährige Vorstandsarbeit. Ebenfalls verabschiedet wurden die langjährigen Kassenprüfer Jakob Ebermayer und Klaus Stephan. Alle wurden mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Der neue Vorstand:

1. Vorsitzender: Hans Wenninger, unverändert

2. Vorsitzender: Bernhard Spitzer, unverändert

Schatzmeister: Peter Raab, unverändert

Schriftführerin: Julia Minnich, unverändert

Beisitzerinnen: Petra Mussar, unverändert;
Erika Felber-Meier, Gisela Sonnenfroh, Margit Wiedenmann, alle neu

Kassenprüfer: Manfred Sperrle, Heinz Grönninger, beide ehemalige Mitarbeiter der Sparkasse in Nördlingen, neu

Hans Wenninger

Ehrenamtsabend

25 Jahre gibt es nun schon unsere Hospizgruppe. Zum einen ist es ein guter Moment, wieder mehr in der Öffentlichkeit zu erscheinen, sei es durch Zeitungsartikel oder öffentliche Veranstaltungen. Zum anderen ist es eine gute Gelegenheit, euch aktiven Mitgliedern Danke zu sagen und mit euch dieses Jubiläum zu feiern. Das war die Idee zum **Ehrenamtsabend am 2. März**, den wir im Gasthaus STRAUSSEN in Harburg festlich begehen durften. Uns hat es sehr gefreut, dass so viele von euch dieser Einladung gefolgt sind.
Es war schön zu sehen, wie viele gute Gespräche, Lachen und in Erinnerungen schwelgen an diesem Abend zu hören waren. Ganz im Zentrum stand es, **aktive Ehrenamtliche für ihre Dienste zu ehren**. Besonders freute es uns, drei der Gründungsmitglieder unter uns zu haben. Umrahmt wurde der Abend von schöner irischer Volksmusik, kleinen Theaterstücken und einem sehr guten und reichhaltigem Essen.

Zusammenfassend ist das **Gedicht von Wilhelm Busch**, das Christa Lechner für uns umgedichtet hat, die beste Aussage, warum sich ein Ehrenamt lohnt:
Willst du froh und glücklich leben,
lass ein Ehrenamt dir geben.
Denn es bringt Zufriedenheit
und nimmt den Menschen die Einsamkeit.
Man weiß, woher das Gute stammt:
Es kommt doch oft vom Ehrenamt.

Christiane Paulsteiner

Alle 1. Vorstände der letzten 25 Jahre (v. li. Hans Breithaupt, Hans Wenninger, Barbara Apfelbaum, Christa Lechner).

Drei Gründungsmitglieder: (v.li. Rosa Berchtenbreiter, Barbara Apfelbaum, Christiane Pothmann).

Ehrungen für über 20-jähriges Engagement (v.li Gisela Smith, Gertrud Schmid, Barbara Allmannsbeck, Barbara Apfelbaum, Rosa Berchtenbreiter, Christiane Pothmann, Ilse Hühne).

Ehrungen für 15 – 19 Jahre Engagement (v. li. Sabine Meilinger-Kunzmann, Klaus Stephan, Anneliese Braun, Christa Lechner, Ilse Hühne, Werner Lechner, Friedrich Hertle).

Ehrungen für 10 und mehr Jahre Engagement in der Hospizgruppe.

Unterhaltung mit Bernd Zoels und Jürgen Lechner (Bernies Bunte Bühne).

Das gemeinsame Feiern stand am Ehrenamts-Abend ganz im Mittelpunkt.

Musikalische Untermalung mit Julia Rabel und Christian Möwes.

Den Tod überleben – Vom Umgang mit dem Unfassbaren

Unter diesem Titel fand als einer der Höhepunkte unserer 25-Jahr-Feier eine **Lesung mit Prof. Wilhelm Schmid** in Möttingen statt. Prof. Schmid ist ein bekannter Berliner Philosoph mit Wurzeln in Bayrisch-Schwaben, der sich seit Jahrzehnten mit der „Philosophie der Lebenskunst“ beschäftigt. Er war viele Jahre als Dozent und Gastdozent an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten tätig. Als **Autor von über 25 Büchern** ist er gern gesehener Gast in verschiedenen Fernsehformaten. Das Bürgerzentrum war mit über 300 Gästen voll besetzt, leider mussten einige BesucherInnen unverrichteter Dinge wieder den Heimweg antreten.
Prof. Schmid erzählt in dem Buch autobiographisch vom Tod seiner Frau Astrid, die vor wenigen Jahren an einem Speiseröhrentumor verstarb. Er beschäftigt sich mit der

Frage, die Menschen seit unvordenklichen Zeiten umtreibt: **Wohin geht der, der geht?** In ein anderes Leben? Gibt es vielleicht wirklich ein Leben nach dem Tod? Wie ist es vorstellbar? Kann allein schon die Möglichkeit ein Trost sein?
In den vier vorgetragenen Kapiteln und der Einleitung aus seinem Buch erzählt er von seinem persönlichen Weg und **Umgang mit dem Tod und der Trauer** nach dem Verlust seiner Frau.
Er hat für sich einen Weg gefunden, gut nach dem Tod seiner Frau weiterzuleben, wobei sie ihn stets begleitet. Für ihn ist vieles Gewissheit, was rational nicht zu belegen ist. Er versteht es, **mit Humor und einer sehr bodenständigen Tiefe** und Leichtigkeit seinen Weg aus der Verzweiflung zurück ins Leben zu erzählen. Er hat dazu die Gabe, große Bedeutung in kleine Sätze zu stecken. Er klingt nie verzweifelt, sondern immer hoffnungsfroh.
Es war ein sehr kurzweiliger Abend, auch wenn sicher nicht jeder seine Philosophie in allen Punkten geteilt hat. Nach einem langanhaltenden Applaus beantwortete er noch viele Fragen und signierte seine Bücher.
Ein sehr gelungener Abend!

Hans Wenninger

Besuch St. Anna Hospiz in Ellwangen

Im März besuchten wir das St. Anna Hospiz in Ellwangen. Mit dabei waren 13 Ehrenamtliche. Vielen Dank an Werner Beck und Helmut Wagemann für die Organisation!

Bernhard Amma, Leiter des Hospizes, empfing uns mit großer Gastfreundschaft und hielt einen spannenden **Vortrag über das stationäre Hospiz** und die hospizliche Arbeit ganz allgemein. Im Anschluss erhielten wir eine Führung durch das Haus. Vielen Dank für diesen abwechslungsreichen Nachmittag.

Monika Vogel

Auf der Dachterrasse mit herrlichem Blick über Ellwangen.

Buchvorstellung

„Das späte Leben“
von Bernhard Schlink
Erschienen 2023 bei Diogenes als Hardcover, Preis 26,00 €.
Das Buch handelt von einem 76-jährigen Professor, der mit einer jungen Frau glücklich verheiratet ist und spätes Vaterglück erfährt.
Als er die schockierende Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs erhält, geht er relativ gefasst damit um. Er macht sich viele Gedanken, was er seiner Frau, aber vor allem seinem sechsjährigen Sohn hinterlassen kann, und er trauert, die beiden nicht mehr weiter begleiten zu können.
Auch die Auseinandersetzung mit Gott kommt zur Sprache. Was kann er seinem Sohn über Gott sagen?
Ebenso findet der Umgang mit menschlicher Schwäche und Enttäuschungen in diesem Buch Ausdruck.
Mich persönlich hat die Wärme dieser Geschichte und die feinfühlige Sprache Schlinks von der ersten bis zur letzten Seite fasziniert und sehr bewegt.
Ein tief berührendes Buch, das dieser unermesslichen Liebe zu seinem Sohn Ausdruck gibt.
Trotz der Konfrontation mit solch einer schweren Diagnose und dem nahenden Tod macht es Mut und gibt auch Denkanstöße für ein gutes Loslassen und versöhntes Sterben.

Frieda Link

Jubiläums-Aktionen

Wir wollen dieses besondere Jahr nicht nur für große Veranstaltungen nutzen, sondern auch noch ein paar andere Aktionen im Landkreis realisieren.
Zum einen haben wir seit Januar jeden Monat eine Person unseres Vereins mit ihrer Arbeit im Verein und **persönlichen Geschichten auf Instagram** genauer vorgestellt. Für alle, die nicht in den sozialen Medien unterwegs sind, wird es das Ganze Ende des Jahres in ausgedruckter Form geben.
Zudem planen wir eine **Postkartenaktion mit selbst gestalteten Postkarten**. Diese sollen dann, je nach Motiv passend, in Bäckereien, Metzgereien, Apotheken usw. ausgelegt werden. Dazu brauchen wir auch eure Mithilfe beim Verteilen. Es wäre schön, wenn sich viele von euch daran beteiligen.

Und zu guter Letzt ist am **16. November noch ein Liederabend** für eher jüngeres Publikum in Kaisheim geplant. Wer von euch Lust hat, dabei in einem Chor mitzuwirken, darf sich gerne bei uns melden.

Christiane Paulsteiner

Vortrag „Die letzte Reise“

Zwei bis dreimal im Jahr bieten wir nun den Vortrag „Die letzte Reise – Sterben für Anfänger“ im Landkreis an.
Jede Reise geht einmal zu Ende – auch unsere Lebensreise. Früher oder später müssen wir uns damit auseinandersetzen. Dann ist es **gut, vorbereitet zu sein**. Warum sich also nicht mal mit dem Thema beschäftigen? Die meisten Menschen möchten zu Hause sterben, im Kreis ihrer Familie. Aber was kann man als Angehöriger tun? Wie kann man mit der Situation umgehen?
Angelehnt an den **Gedanken einer Schiffsreise** erhalten Sie eine Einführung in Möglichkeiten, wie Sie sich und auch einen Schwerkranken oder Sterbenden auf das Ende vorbereiten können, wie sie mit den unbekannten Situationen umgehen und welche Hilfe und Unterstützung Sie erfahren können.
Großer Dank an dieser Stelle für Henrike Straub und Erna Höfer. Mittlerweile ist der Kurs jedes Mal sehr gut besucht. Seit diesem Jahr haben wir dafür auch einen neuen Flyer entwickelt.

Christiane Paulsteiner

Hospizbegleiterkurs 2023/24

Wir dürfen acht Hospizbegleiterinnen und drei Hospizbegleiter neu in unserer Mitte begrüßen. Herzlichen Gratulation, dass Ihr alle den Kurs durchgehalten habt. Und ein großes Dankeschön, dass ihr euch ehrenamtlich in die Hospizarbeit mit einbringt.

Vielen Dank auch dir, Monika, für die Kursorganisation und Leitung.

Christiane Paulsteiner

Vorstellung Gisela Sonnenfroh

Ich darf mich Ihnen an dieser Stelle als neues Mitglied im Vorstand der Hospizgruppe vorstellen: Mein Name ist Gisela Sonnenfroh, ich bin

66 Jahre alt und lebe seit fast 30 Jahren mit meinem Mann in Oettingen. Wir haben zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Nach Beendigung meines Berufslebens als Grundschullehrerin war ich auf der Suche nach einer **neuen sinnvollen Aufgabe**. Im Jahr 2022 durchlief ich deshalb die Ausbildung zur Hospizbegleiterin und durfte seitdem einige Erfahrungen in der Sterbebegleitung sammeln.
Als **frisch gewählte Beisitzerin im Vorstand** danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich darauf, einen tieferen Einblick in die Arbeit und die Aufgaben der Hospizgruppe zu gewinnen und mich mit meinen Fähigkeiten und Ideen für anstehende Projekte einzubringen.

Wichtige Veranstaltungen 2024

28. Juli
Trauerwanderung
in Eisbrunn

22. Juni
Trauerfrühstück

25. Oktober
Vortrag Letzte Reise
über die VHS Harburg

13. November
Gedenkandacht im Gospelhouse in Donauwörth

16. November
Liederabend für Jüngere
in Kaisheim

Impressum: Ausgabe 32/2024
Redaktion: Christiane Paulsteiner, Hans Wenninger
Hospizgruppe Donau-Ries e.V., Jennisgasse 7, 86609 Donauwörth, Telefon 0906-7001641,
www.hospizgruppe-donau-ries.de, Email: kontakt@hospizgruppe-donau-ries.de
Spenden-Konten: Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG, IBAN DE59 7229 0100 0003 0404 02
Sparkasse Donauwörth, IBAN DE76 7225 0160 0020 0041 23